

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

11. Prandium. Mittagmahl. Ex Ludov. Vive

urn:nbn:de:bsz:31-102354

XI.

Mittagsmahl.

scopas, Simonides, Crito, Polamon.

Sc. Wo bleibt unser Simonides?

Cri. Er hatte gesagt er wolle von Stundan kommen / so bald er einen Schuldman am Morck angesprochen hetre.

S. Es ist gut / von einem Schuldner wird er sich leichter los machen / als von einem Ausleyher.

C. Wie das?

Sr. Gleich wie in einem Sieg der Überwinder das Kriegs Recht setzet / nicht der Überwundene. Dann von einem Schuldman wird er sich los machen / wani er [als ausleyher] selbst wil: Von einem Glaubiger [Ausleyher] wani der ander wil. Aber seyd ihr alles solcher massen zusamen kommen / wie wirs waren eins worden / das ihr allen Ernst [Emsigkeit] habt zu Haus

XI.

Prandium.

Democritus,

Sc. Ubi nobis Simonides?

Crit. Illicò dixerat se venturum, simulac convenisset debitorè apud forum.

Sc. Rectè habet, à debitore facilius se extricabit quàm acre ditore

C. Quì istuc?

Sc Sicut in victoriâ conditiones belli fert victor, nò victus. Nam à debitorè [scil. extricabit se,] quàm ipse idem volet: à creditore, cum alter. Sed convenistis omnes, ut erat conditum, relietâ domi severitate, affectentes vobiscum

gelas.

gelassen/und mit euch bringet hilaritatem, lepores,
Frölichkeit/ Holdseligkeit/ Euv- venustates,gratias,
fugkeit Liebligkeit.

Cr. Ich bin gänzlich der C. Planè id spero,
Hoffnung: und wir wollen & erimus, sicut monet
seyn wie Varro vermaghet/ Varro, belli homines.
gute Gezellen (Companen/
wollen Kuersch seyn)

Sc. Fürs ander will ich S. Reliqua mea cu-
sorgen. rsumto.

Cr. Siehe da ist Simoni- C. Ecce tibi Simo-
des. nides.

Sc. Glück zu [willkommen] S. Feliciter.

Si. Und euch auch Glück zu. Si. Et vobis fauste.

Sc. Gar erwünscht/ lang Sc. Expectatissime,
erwartet.

Si. Ich war aber zum Zm- Si. Atqui ad prand-
biß geladen/ nicht zu warten dendū eram invitatus,
non ad expectandum.

Sc. Du sicher heßt/ wie dein Sc. Ludis tuo more.
Brauch ist Si. Sed extra jecum,

Si. Aber ohne Scherz/lie- quæso fui vobis diu in
ber hab ich euch lang außge- morâ?

Sc. Nicht so gar lang. Sc. Non valde.

Si. Warum lasset ihr nicht Si. Cur non accum-
ohne mich zu Tisch? Ihr bet- bebatis sine me? esse-
tet können von dem Obst ein- tis saltem proœmiani
Kabis thun/ da ich kein son- de fructibus, quibus e-
derlichen Lust zu habe. go non admodum ca-
pior.

E liij Sc. Ge

Sc. Gemach [das were eins das sollt sein stehen] sol- ten wir uns ohne dich setzen?

Sc. Bona verba! te absente alledissemus?

Cr. Genug Ceremonien/ last uns das Werk nun selbst angreiffen. Das ist schön (herlich) und leicht Brodt/es wiegt nicht schwerer / als wann es ein Schwamm were: Das ist rocken von neuem Korn: Ihr habt einen guten Müller.

Cr. Satis comitatum, exordiamur jam opus, Optimum panem & levissimum! non plus habet ponderis, quam si esset spongia: Siliginus, fitanius. Industrium habetis pollintorem.

Sc. Der Roscius ist Mühlen Bogd.

Sc Roscius est pistrini curator.

Si. Wird er niemals drein geworffen?

Si. Nunquam in id conjicitur?

Sc. Das sey fern/ so ein gesckter frommer Knecht? Bring mir rocken Brod.

Sc. Absit, tam frugiservus? adfer mihi siliginium.

Si. Mir aber gemein Ge- sind Brod.

Si. Mihi verò secundarium.

Sc. Warum dessen?

Sc. Cur talem?

Si. Dieweil ich gehört und erfahren habe daß ich weniger esse/wann das Brod nicht so gar wol schmecket.

Si. Quoniam audi- vi & ita expertus sum; minus me esse, quam panis non est sciti saporis.

Sc. Hörstu? bring ihm Speiß Brod / auch des gemeinen schwarzen/ wann ers lieber so haben will: So wer,

Sc. Heus puer, adferro ei panem cibarium & vulgarem etiam ex atro, si ita mavult:

den

den wir mit einander am tu
stiffen seyn/wann ein jeder
nimbt / was ihm am besten
schmecket.

Pol. Diß Brod/welches du
so sehr lobest. ist dick / auffge-
trieben/hel) ist verwässert. ich
wil lieber dichers.

Crit. Das auffgetriebene
mißfällt mir aber nicht, wann
es nur nicht so eysens geba-
cken/diñ ist aber voll bläsklein
[wirfft Blasen auff) welches
das Brod zurbun pfleget / so
auff dem Herd gebacken wird/
da es doch/ wie es der Augen/
schein genug gibt/im Ofen ge-
backen ist.

Pol. Diß Speiß Brod ist
spelticht.

Sc. Das ist unser Acker-
teut brauch / dañ sie alle Fruch-
tel den Weizen/welche sie hie-
rinnen bringeaen/mit Spreuen
zu vor auß dem Hoffvermen-
und mit vilerley Samen
vermischen: Es schmecket aber
als sey es zuviel gesäuret.

Pol. Es ist kein Volk unter
der Sonnen betrieglicher als
diñ. Sie thun nichts guts

ita demum iueundil-
simè conviabimur, si
quisque, quod maxi-
mè collubitum erit,
sumserit.

Pol. Panis hic, quem
tu tantoperè probas,
spongiosus, aquaticus
est, malo denfiozem.

Crit. Mihi verò nō
displicet spongiosus,
modò ne sit specu si-
cius, hic verò etiā he-
ctas attollit, quod fo-
cacei solent facere :
quum sit, uti satis ap-
paret, furnaceus.

Pol. Cibarius hic
panis acerofus est.

Sc. Sicañ ueverunt
nostri agricolæ, triti-
cum omne, quod huc
importat, acerare pri-
us in villa, & miscere
multis generibus fe-
minum, sapor autè ex
fermento est nimio.

Pol. Nullum homi-
num genus est hoc
fraudentius. Non

als nur wass sie es nicht wisse. *benefaciunt, nisi quā*
Sc. Diß Brod ist nicht ge- *nesciunt.*
 nüg gesäuert. *Se. Panis hic non est*

Dem. Dencks / du seyest *fatis fermentatus.*
 heut ein Jude / welche unge- *Dem. Putate hodie*
 säuert Brod essen / aus Got. *Judæum, qui azymo*
 tes Befelch. *vescebantur, jussu Dei.*

Cr. Dasselbig ist geschehen/
 weit es so lose Lente war / wie *Cr. Id quidem [ef-*
 ihnen dann auch das schweh. *festū] quodd homines*
 nenfleisch verbottē ist / da doch *essent pessimi : ut in-*
 nichts bessers am Geschmack *terdicta est illis caro*
 ist / auch nichts gesünders *suilla, quā nihil pala-*
 wass du es mäßig issest (wann *to gratius : nec, si mo-*
 du sein nit zu viel issest.) Und *derare sumas, salubri-*
 darzu ist ihnē befohlen / daß sie *us. Et quidem azyma*
 das ungesäuerte Brodt essen *jussi sunt comedere,*
 solten / mit widem Lattich / *cum lactucis agresti-*
 welche überaus bitter sind. *bus, quæ sunt perquā*

Pol. Die Dinge haben alle *amara.*
 einen höhern Verstand (nach *Pol. Illa omnia fen-*
 denken.) Laß uns das bleiben *sus habent altiores: o-*
 lassen. *mittamus hæc.*

Sc. Sonderlich die Dispu- *Sc. Et quide m di-*
 tation vom Brod. Was dem *sputationem depone.*
 Zubrod ein grosser Streit *Si de obsoniis tanta*
 seyn sollt / würde es ein grossen *fuerit controversia,*
 Zwispalt in der ganken Ga- *magna erit in toto*
 ferey geben. *convivio discordia.*

Cr. Es gehet eben wie Ho- *Cr. Accidit nimi-*
 rarius sagt : Mich düncket nit *rum, quod Horatius*
 daß fast drey Tischgesellen kom *inquit : Tres propè con-*
 neu

nen eins seyn / weil ein jeder
besonders begehrt / was ihm
wol schmecket / das einem an-
dern nit schmecket. [Man kan
doch kaum drey an einem Tisch
finden / die im esse einerley Ein-
betten / so unterschiedlich seyn
die Schleckmäuler / da ein je-
der ein besonders haben wil]

Sc. Seß die Schüssel auf /
und die Birnen mit den Kir-
schen und Pflaumen / und
Granatäpfeln / und Persig-
äpfeln / und den frühzeitigen
Pfersichen.

P. Warum hat Marcus
Varro gesagt / die Gäste sol-
ten nicht überreffen die Zahl
der Künst Vorsteherinnen (es
sollen nit mehr Gäste als Müt-
ter seyn) da man doch die Zahl
nicht gewiß weiß: dann etliche
sehen ihrer drey (sagen ihrer
seben drey) andere sechs / an-
dere neun.

C. Er hats gesagt / als wass
man gewiß were / daß ihrer
neun weren / und so wards
von jeder man gehalten. Da-
her ist des Diogenis Schimpf-
rede entstanden (kommen
auf den Schulmeister / der

*vivemihidissentive vi-
dentur; poscentes vario
multum diversa palato.*

Sc. Appone lances
illas, & tympana cum
cerasis & prunis, &
malis granatis, & per-
ficis pomis, & persicis
præcociibus.

P. Cur Marcus Var-
ro dixit, convivas non
debere excedere num-
erum Mularū, quum
de numero non con-
stet? alii enim ponunt
tres, alii sex, alii novē.

Cr. Dixit tanquam
si constaret esse novē,
& ira erat vulgo rece-
ptum. Unde Dioge-
nis jocus in ludimagi-
strum, qui paucos ha-
beret discipulos, depi-
C v wenig

wenig Schüler hatte) aber die Musas in der Schul abgemahlet: Der Schulmeister sagte / er hat mit den Musis viel Schüler.

ctas autem Musas in ludo. Præceptor, inquit, cum Musis multos habet discipulos.

D. Istts aber wahr/das die Perser diesen Apffel / der bey ihm tödtlich (giftig ist) in Griechenland bracht haben/ zu deren verderbnuß/mit welchen (wider welche) sie kriegen.

D. Sed estnè verum, Persaspomū hoc quod apud ipsos est, invehisse in Græciam, ad pestem eorum quibus cum bellum gerebant.

C. Also hab ichs gehört.

C. Sic accepi.

D. Es ist ein wunderbare Ungleichheit (Unterscheid) in der Art der Länder.

D. Admirabilis est varietas in ingeniis terrarum.

C. India bringt (gibt) Helfsenbein/ spricht Virgilius/die weichen Mähren ihren Weirauch. Siehe da die Quitten/ Persischen.

C. India mittit ebur, inquit Virgilius, molles suath ura Sabei. Hem Cydoniperfica.

Si. Ein neue Art zu propffen (zu impffen) den Alten unbekand. Lange uns die Schale mit den harthäutigen Feigen/die (wie ihr wißet) vor andern zeitig seynd/ oder auch/die man vor andern Essen zum Anbiß versucht.

Si. Novum institonis inventum, priscis incognitū. Cedò nobis pateram illam cum duricoriis, qui sunt (ut nostis) prodromi.

Sc. Es ist genug von den Früchten/last uns füllen (satt essen) an andern Sachen/die dem Leib gesünder seynd.

Sc. Satis est fructuum, expleamus nos rebus aliis salubrioribus corpori,

Cr. Was ist gefünder als diese?

Sc. Nichts wann gesund und wolſchmeckend ein Ding iſt/wie ein Mittags Schlaſſ.

C. Quid his ſalubrius?

Sc. Nihil, ſi ſalubre & ſapidum idem ſunt, ſicut in meridiano ſomno.

C. Ich achts nicht (frage nichts darnach) daß ſie ſchaden/weil ſie mir wol ſchmäcket (ich heb eins gegen dem andern auß) Denckſtu nicht an den Verſß deß Catonis: Weñia muß man der Luſt nachgeben mehr aber der Gefühdheit. Du ſolt einem jeden einen cyngnen Nayß [Schüffel] geben mit Fleiſchbrühe/daß ſie die eintrincken. Dieſelbe aber wird zugleich die Därmen erwärmen / und gelind reinigen [purgieren] den Bauch zu erweichen.

Si für wahr/Knab ich hab dich werth wegen dieſes geſaltigen Schweinen Fleiſches/ D deß wolſchmeckenden Schinckens/ es iſt ein Barck (Pärgetniß) Den Kobl mit dem Speck / wann du mir ſolgen wilt/gib dem Koch wieder jezt zu dieſer Zeit oder behalt ihn auff den Winter: Von dieſer

C. Ego condono illis nocumentum propter oblectamentum. Non meministi verſiculam Catonis: *Pauca voluptati debentur, plura ſaluti.* Dato ſingulis ſingulas gabatas cum jure carniſum, ut ſorbeant. Id verò & calefaciet inteſtina, & blandè abluet ad molliendum ventrem.

Si Profeſtò, puer, amo te de ſuilla hãc ſalita, ò pernam ſapidiſſimam! majalis eſt. Braſſicas illas cum lardo, ſi mihi viſ auſcultare, redde coquo per hoc quidem temporis aut ſerva in brumam. Lucanica hujus ſcincin de mihi buceeam
Beate

Bratwurst / Schneide mir ein unam aut alteram,
Bissen oder zween / daß ich den quò suavius ebibam
ersten Becher mit mehrerem primum cyathum.
Lust austrincke.

Sc. So laß uns der Nercke Sc. Pareamus me.
Rath folgen / die da vermäh- dicorum consilio, ad-
nen / daß man auß Schreimen monentium, ut porci-
fleisch Wein trincke : Schen, næ addatur merum :
cke Wein ein. funde vinum.

C. Es folget nun ein Hand C. Sequitur actus
lunga des Spiels (ein Stück im fabulæ, fortassis hoc
Spiel) die vielleicht zu dieser anni tempore præci-
Jahrs Zeit die fürnehmste ist. puus. Spectate hujus
Schauer doch den Apparat o: actus apparatus. Pri-
der das Zusichten dieses Han- mium omnium, qui
dels (dieses Stückes) Zum aller- est à caliculis, seu cu-
ersten der Schencke oder der stos abaci, scyphos ex
Hüter des Eredenkstisches hat posuit vitreos cristal-
gläsern Becher (Trinkschalen) lini vitri cum vino al-
aufgesetzt von Christfallinglas bo purissimo : aquam
mit sehr reinem weissen oder putes solo aspectu.
planden Wein : Du soltest
meynen es sey Wasser / wann du ihn allein ansehst.
[Es solte einer wol meynen / es were lauter Wasser /
wer es allein sehe und nicht schmecket.]

Sc. Es ist Sammartinisch Sc. Sammartinium
Wein [ex oppido Hispaniæ] est, & partim Rhene n-
und theils Reini / nicht ge- se, non infectum, (ur
schmieret [wie sie in Nieder- solent in Belgio) sed
land pflegen] sondern wie quale in mediâ Ger-
man ihn mitten in Teur schläd mania bibitur. Oeno-
vinact. Der Kelner (Wein- phorus relevit hodie
schenck

schenc) hat heut zwey lange
 Faß angeflohen/das eine des
 Schielichren [Genßruffers]
 oder des gelben auß der Pari-
 ser Gebieth: Das ander Blut-
 rothes von Burdanz [in
 Frankreich) Im Kühleffel
 habt ihr andern bereit Brast
 rothen auß Gasconia [einer
 Landschaft in Frankreich)
 und die rothen von der Stadt
 Sagunt [in Hispania:) Ein
 jeder fordere / nach dem ihm
 wol schmecket.

C. Was kan frölicher an-
 gesagt werden? [was köndte
 man einem anmüthigers sa-
 gen?] wie denn auch nichts so
 schwer als Durstes sterben.

Si So wolte aber ich/das
 du uns ein gutes Wasser ver-
 schaffe hettest (das du uns mit
 einẽ frischen Wasser versehen
 hettest) die Voreschafft hette ich
 lieber gehört/als vom Wein.

Sc. Da wirds auch nicht an-
 mangeln.

Sim. Neulich/ als ich zu
 Rom war / hab ich bey einem
 Cardinal überaus herrlichen
 Wein getruncken allerley Ge-
 schmackts: Dann ich hatte mit

serias duas, alteram vi-
 ni helvoli, seu flavi ex
 agro Parisiensi: alte-
 ram sanguinei Burde-
 galensis. Habetis in
 frigidario alia parata,
 fulcum Aquitanicum,
 & nigrum è Sagunto:
 petat quisque ex sen-
 tentia palati sui.

C. Quid potest
 nūciari lætius? ut ni-
 hil durius, quàm sit
 perire.

Si. Ego verd mal-
 lem optimam nobis
 aquam prospexisses:
 hunc nuncium audi-
 visse libentius, quàm
 de vino.

Sc. Nec ea deerit.

Si. Nuper quum
 essem in urbe Romã,
 bibi apud Cardinalem
 quendam vina gene-
 rosissima, omnifari-
 am saporis: nam e-

DEIN

dem obersten Keller gar gute
Rundschafft: Silffen Wein/
scharpfen [harten] [linden/sieb-
lichen/sauren.

ram praefecto vinariae
perquam familiaris :
vinum dulce, acutum
lene, suave, austerum.

D. Mir gefält über die
maß wol der Wein/der allzeit
füß bleibt [gefeureter Wein.]

D. Mihi vehemen-
ter placet aigleuces,

P. Also auch den Nider-
ländischen Weibern fast in
gemein.

P. Sic ferè Belgicis
faminiis,

Sc. In ettlichen Dorffen in
Frankreich seket man die He-
lein auf [Tresterwein] den
Leir aber wann man ein oder
zweymal / Wasser über den
Tresten geschütt hat/halten sie
zur wollust/aber es sind mehr
Weinle als Weine/und ohne
das leydet der Frankösi ch wein
in gemein kein Wasser / und
hält sich nit lang? Darum si-
ber kurt/wann er abgezogen ist
[von der Hefen gelassen] rinnet
man ihn dann über ein Jahr
senkt er schnell an zuwerder
heilun verleurt de Geschmack
darnach wann er abfällt wird
er sauer [in Essig] wann er a-
ber länger ligt wird er schin-
lich [kaned] [] und wird ver-
rothener Wein dar auß [wird

Si. In pagis quibus-
dam Gallig flocces ap-
ponuntur, secundari-
um autem vinum &
tertiarium habent in
deliciis, sed ea villa
sunt magis quam vi-
na, & alioqui vinum
Gallicum toto genere
nec aquam nec æra-
tem fert: Itaque pauld
post, quum est diffu-
sum, bibitur, quippe
pōst annum inclināt
illud, & fit dubium,
tum fugiens acescit,
quod si manserit diu-
tius, emucet, & in
vappam vertitur: Hi-
spanum vinum & Ita-

gar zu nicht) Der Spanische Wein und der Welſche leydet [vertraagt] wol bey d. das wasser und das Alter [die Alt/ die Jahr d. r. hält sich lang.]

D. Was ist's für ein Ding/ stiebender Wein? man binde die Faß wol und verſchließe die Keller/ ja man schließe das Haus auch zu/ wanns vortnöthen ist.

P. Wie wir die Äpfel stiebend nennen/ die nicht alt werden/ noch sich halten (das nicht Lagerobst ist) und in gemein sagen daß sie abgehen; Welchem zuwegen ist Wein d. lang bestehet (der sich lang hält.)

D. Schenk mir zuver wasser ein ein halben Becher voll/ darauf soltu Wein eingießen/ nach der Alten Art und weise.

C. Ja auch nach heutigem Brauch vieler Völcker: Die Frankosen und Teutschen thun das Gegenspiel.

D. Welche Völcker trinken wollen weinlich Wasser/ die thun Wein zum Wasser/ welche gewässerten Wein/ die

licum bene fert & aquam & aratem.

D. Quid rei est, vinum fugiens? vinciantur probè dolia, & obferentur cellæ, imò & domus claudatur, si sit opus.

P. Ut poma fugientia, quæ arati cedunt, nec servantur, discedere vulgò dicimus, rujus contrarium est vinum consistens.

D. Funde mihi prius aquam ad dimidium calicè, super hanc infundes vinum, more veteri.

C. Imò & hodie no gentium multarū: Galli & Germani contrà faciunt.

D. Quæ nationes volunt bibere aquam vinatam, aquæ addunt vinum: quæ vinum aquatum, vino gies

gießen Wasser auf den Wein. *superinfundunt aquā.*

C. Die aber kein Wasser in den Wein schütten/ was trinken die? *C. Quæ verò vino aquam non infundūt quid bibunt?*

D. Lauter reinen Wein.

D. *Vinum purum putum.*

C. Ja wann er zuvor vom weinhändler nit verfälscht ist. *C. Etiam, nisi prius à vinario sit vitiatum.*

D. Die maßens noch ärger die Kalk hinein werffen/ Schwefel/ Honig/ Alaun/ usf andere Sachen/ so abscheulich sind zu sagen/ über welche nichts den Leibern schädlicher ist/ welche man öffentlich am Feis sit affen solte/ wie Mörder und Todtschläger: Dann daher entstehen ungläubliche Art Krankheiten/ und sonderlich (am allermeisten) das Zimperle oder Podagram. *D. Pejus agunt, qui injiciunt calcem, sulphur, mel, alumen, & alia dictu tetriona, quibus nihil est corporibus perniciosius, in quos publicè debebat animadverti, ut in latrones & sicarios: inde enim sunt incredibilia morborum genera, & potissimum arthritica.*

C. Das thun sie auß einem heimlichen Verstand mit den Ärzten (das haben sie mit den Ärzten aufgelegt) daß sie alsobyd ihre Nahrung vermehren und bessern. *C. Ex conspiratione cum medicis id agunt, ut utrique remaugeant.*

D. Du schenckest mir gar zu voll ein: Lieber schenck ein wenig ab/ daß raum sey Wasser darcin zu schencken. *D. Nimis mihi porrigis plenum calicem: deple, quæso, eum aliquantum, ut sit locus aquæ infundendæ.*

C. Schenck

C. Schenk mir in den Becher der Resten braun ist / Was ist's vor ein Ding?
 Sc. Ein grosse Indianische Mus / uñ oben um das Mundstück mit Silber beschlagen:
 Wiltu in dem Becher von Frankosen Holz / davon man sagt / daß es gar gesund sey:
 Geuß nicht zu viel Wasser darrein. Weistu nicht das Sprichwort? Du verderbst den Wein wann du Wasser darein gießest.

C. Funde mihi in scyphum illud coloris castanci Quod rei est?
 Sc. Nux prægran- dis indica, ac labris argento circumclusa: visne in culullo illo ligni hebeni, quod ferunt esse saluberrimū?
 Ne addas tantum aquæ? nescis vetus verbum? perdis vinum in fusa aquâ,

D. Imò perdis utrumque, aquam & vinum.
 P. Malo utrumque perdere, quàm alterutro perdi.

Sc. Habt ihr Lust zu trinken auff Griechische Art (in einem saß ganz auß) auß den Schalen und zimlich grossen Bechern.
 Sc. Libetnè potare more Græco ex illis pateris, & capacioribus poculis.

D. Mein gar nicht: Du erinnerst uns eben des alten Sprichworts: so erinnere ich dich widerumb des Gebotts S. Pauli: Saufft euch nicht bell Wein / darin ein unerschentlich Leben ist [viel Uppizkeit ist]

keit ist) und un'ers Erhöfers: Servatoris nostri: Vi-
 Sehet mit zu! hütet euch! Daß dere, ne graventur
 eure Herthen nicht beschweret corda vestra crapulâ &
 werden mit fressen un' lauffe. ebrietate

C. Wo kompt das Wasser C. Unde est hæc
 her/das so rein un' lauter (hell frigida, tam pura &
 und klar) ist. pellucida?

Sc Auß dem nechsten Brun- Sc. E fonte proxi-
 nen. mo.

C. Den Wein zu bermi- C Ad vinum dilu-
 schen wolte ich lieber auß einer endum, malim cister-
 Eisernt/ von gesambleten Re- nam, modò defecatis-
 genwasser) nur allein/waß es simam.

D. Was hättestu von dem D. Quid putealem?
 wasser auß dem Zibbrunnen C. Ufibus lavandi

C. Es dienet besser zum wa- aptior est quàm bi-
 schen als zum trincken. bendi.

P. Viel loben das Bach- P Fluvialem com-
 wasser. mendant plurimi.

C. Recht/wann die Bäche/ C. Rectè, si fluunt
 durch Goldadern fließen/ wie amnes per venas auri,
 dann mehrer theils in Spani- ut ferè in Hispania :
 en: und wann es sein still und & si quæta & liquida.

Si. Aber hör bring mir in Si. Mihi verò in
 dem Häusern (Samischen) phialâ illâ Hausanâ
 trug ein wenig Bier / welches [samiâ] Jadfer aliquan-
 ich sehr dientlich halte in dieser tum cerevisiæ, quam
 Hitze den Leib zu erfrischen puto refrigerâdo cor-
 [zu erköhlen.] pori hoc æstu utilissi-
 mam.

Sc, Bqz

Sc. Von welchem Bier Sc. Ex quâ tandem
damm? cerevisiâ?

Si. Von dem dünneften: Si. Ex tenuissimâ:
damm die andern geben gar zu nam alia n̄m̄ium in-
dicke Dünste/ und machen em crassant spiritus, &
feiffenleib. reddūt corpus obesū.

Po. Du solt mir auch ge- P. Mihi item dato
ben/ aber in dem langen run- sed in vitro illo terete.
den Glasß (Stangeglasß)

Sc. Lauff in die Küchen/ S. Curre ad euli-
was säumen sie sich: warum nam, quid illi cessant:
schicken sie nicht ein andere quin mittunt missum
Tracht/ du siehest/ daß hierbon alium? vides jam hinc
niemands angreiffet. Hol die neminē attingere. Ad-
junge Hennen/ die mit Latrich fer pullos gallinaceos,
gekocht (getorten) seynd/ mit elixos cum lactucis,
zahmer Ochsen/ und mit buglossâ hortēsi, & in
Endivien/ (bring auch) das tubo, vervecinâ quo-
Hamel/ n̄ Kalbsleib. Thue que & vitulinam. Ad-
auch in kleine Schüssel ein de etiam in scutellis
wenig senff oder Petersilien, paulum sinapis aut
Soff. petroselinati.

D. Mich dünckt der Senff D. Violenta res vi-
sey ein gar stark Ding. detur sinapis.

C. Es bekompt den gähjor- C. Non admodum
nigen (die voll Galte sind) nicht congruit biliosis. Iis
so gar wol: Denen aber die tamen, qui crassis &
voller dicker und kalter Feuch- frigidis humoribus
tigkeit seynd/ ist er nicht un- redundant, haut inu-
bequem (undienlich.) tilis.

P. Darum seynd die mit P. Idcirco sapiunt
ternach.

stri: Vi-
raventur
rapulâ &

est hæc
pura &

e proxi-

m dilu-
n cister-
efecatif-

tealem?
lavandi
nam bi-

m com-
imi.

si fluunt
as auri,
spania:
quida.

verò in
Haulanâ
aliquans
e, quam
ido cor-
utilissi-

Sc. Von

ternächtigen Vöcker recht populi Septentrionalan/ die ihn (den Senff) gar les, quibus illa est ma-
sehr brauchen/sonderlich da er gno, usui, præcipue ci-
zu unverdäulichen und har- bis crassis & duris ad-
ten Speißen gethan (gessen) dita, ut bubulæ & sal-
wird/ als zu Rindfleisch und lamentos.

Se An diesem Ort halte ich S. Hoc loco exi-
darfür/werden die Brey und stimo pultes & pris-
gekochte Gersten recht kömli- nas venturas in tempo-
das Seimelmehl/ Krafftmehl re, similaginem, amy-
der Reiß/ die Würmelein: Ein lum, orizam, vermi-
jeder esse worvon er wil. culos: edat quisque ex
quibus voler.

D. Ich hab einen gesehen/ D. Vidi, qui à ver-
der sich vor disen Würmelein miculis hujusmodi
gewaltig sehr scheuete/ weil er vehementer abhorre-
meynete/ sie weren von der Er- ret, quod autumaret,
den oder auß dem Roth auff collectos fuisse ex ter-
gelesen worden/ im weren ein- ra aut cœno, & vixit
mal/ zuvor lebendig gewesen se aliquando.

C Gewißlich fürchte er/ C Scilicet metue-
(besorgte) sie möchten in sei- bat, ne in aqualiculo
nem Bauch (Schmerbauch) suo reui viscerent. O-
wider lebendig werden. Man ryzam ferunt nasci in
sagt der Reiß wachse im wass: aqua, mori in vino:
fer und sterbe in Wein: Da Cedd igitur vinum!
rum gib Wein her!

D. Trinc nicht so bald auff D. Ne bibe statim à
die warme Speiß/ is zuvor et- cibo calido, intermis-
was kaltes darzwischen und ce prius frigidi aliquid
etwas hartes. & solidi.

C. Was?

C. Was? [was dann?]

C. Quid?

D. Etwan ein krusse Brod/
oder ein Bissen Fleisch oder
zween.D. Crustam panis
aliquam vel turun-
dam unam aut alteram
carnium.Si Hui/ Fische bey Fleisch
auff einem Tisch/ das Meer
wird mit dem Erdreich ver-
mischt (Es wird Wasser und
Land miteinander vermengt.
Wischmatsch) was sind aber
das vor Fische?Si. Vah, pisces cum
carnibus in eadē men-
sa! Mare miscerur ter-
ra! Sed qui sunt pisces
isti?Sc. Setze nach der Reize
auferstlich den gebratē Hecht
mit Essig un Capern/darnach
die geotten Platteisen mit
dem Saft von spitzigen Saur
ampffer/ die gebacken Breid-
Fisch/ den frischen Hecht und
den Großkopf: Den gefalcken
Hecht behalt vor dich de frisch
gebratenen Thunum und den
Thurum im Salt/ die frisch
gebratenen Wähne: die Pa-
steten/ in welchen seind Bar-
ben Lampreien und Forellen/
die wohl abgewürket sind: die
gebacken grundeln [Schmer-
lein] die Meerkrebs [Krab-
gen] und die gefotten Krebs.
Setz die Schwästein darzwei-
schen mit den Sossen undSc. Appone ordine,
primum lupum illum
assum cum aceto &
capparibus, tum pas-
seres elixos, cum suc-
colapathi acuti, sole-
asfixas, lucium re-
centem & capitonem:
lucium salitum serva
tibi, thynnum assum
recentem, & thynnum
in sallamento, mœnas
recetes frixas: crustula-
ta, in quib⁹ infunt mul-
li barbati, muræna &
trutta, multis condit-
aromatis: gobios fri-
xos, camaros, & can-
eros elixos. Admisce
scutellas cum intritis,
tuob.

Was?

von Knoblauch/ von Pfeffer/ von weißem Senff.

Si. So wil ich von Fischen reden nicht daron essen.

C. Wann dieser als ein Kunstverständiger wil anfangen von Fischen viel Besens zu machen/das ist / von einem sehr ungewissen un streitigen Dinge / so fange uns an die Bette zu decken / so wird man hie schlaffen müssen.

Sc. Niemand begehret auch das zuversuchen. Heb dieses ab.

Si. Waren doch die Gasse reyen / so zuvor zu Rom am köstlichsten waren / und (wie sie pflegen zu sagē) die prächtige grosse Wanderten von Fischen angezett.

C. W'o haben sich die Zeiten verändert / wiewol dasselbige heutiges Tages bey etlichen noch wäret [im brauch ist] quosdam,

Sc. Bringe das Gebratene herein die junge Hanen/ Rebhüner/ Kranietvögel/ Enten/ Kruckettein / Holztauben / Kanincher/ Hasen/ das Kalb und junge Bockfleisch und die Sossen die Brüh darin man

alliato, piperato, crucato.

Si. Ego verò de piscibus loquar, non edam

C. Si Philologus cepit de piscibus movere controversiã, hoc est, de re incertissima & controversissima, incipite nobis lectulos insternere, hic erit cubandum.

Sc. Nemo dignatur vel gustare hoc: tolle hæc.

Si. Atquã convivia olim Romæ lautissima, & [ut ipsi soliti erant dicere] pollucibilia, ex piscibus constabant.

C. Ita sunt mutata tempora, etsi hoc etiamnum durat apud

Sc. Importare assa, pullos, perdices, turdos, anaticulas, querculas, palumbos, culiculos, lepuseculos, vitulinam & hædinam, & intinctus

duis

dunkel [den Essig des Saffes seu embammata, ac-
 vß unreiffen trauben/Agrest] tum, omphaciū, oxy-
 die scharffe saure Bräbe/ auch pora, mala etiam Me-
 die Limonien/ und Quitten/ dica & cydonia, & oli-
 und die eingemachte Baleari- vas Balearicas condi-
 schen Oliven [Baleares sind tivas, quassas, & in
 Inseln im Spanischen Meer] muria asservatas.
 so eingepresset/ und im Salks-
 wasser behalten werden

C. Was wird man mit je- C. Quid fiet gran-
 nender grossen Thieren ansetzen: dibus illis beluis: an-
 der Gans/ dem Schwan/ dem sari, cygno, pavoni?
 Pfauen?

Sc. Zeige sie nur/ und trag Sc. Ostende tantum,
 sie wieder in die Küchen. & refer in culinam.

P. Sehet da den Pfauen/ P. Hem pavonem!
 wo ist der D. Hortensius/ der Ubi est Quintus Hor-
 gar viel darvon hält: [Der tensius, cui erat in de-
 seine Lust und Herrlichkeit liciis.
 dran hatte.]

Sc. Heb das Lammfleisch Sc. Tolle agniam,
 auß/ diereiff es ungesund ist. quia insalubris.

C. Ich habe einen seben die C. Vidi quendam
 Steinen auß den Oliven wie devorare ossa oliarum
 ein Strauß einschlingen [ver- struthionice.
 schlucken.]

Si. Von was für Fleisch sind Si. Ex quibus carni-
 die Pasteten? bus sūt artocrea ista?

Sc. Diese ist von Hirschen- Sc. Hæc est ex cer-
 wildprät. Diese ist von Gem- vinâ Hæc est damica.
 sen. Die ist/ wie ich mich lassé Illa est, ut puto, apru-
 bedüncken/ von einem wilden gna.
 Schwein.

Et. Ge

C. Gewürzte Brüche sollen mir lieber seyn/ als Fleisch.

Si Das ist gewislich also/ daß auch Dinge/ welche an sich bitter und herb sind / die Gewürk gar lieblich machet.

C. Welches ist die Würke des ganken Lebens?

De. Ein Gemüth das mit den seinen zu friede ist, es gehe ihm wie es wolle.

Cr. Ich wil noch ein anders herfür bringen/ welches mehr begreiffi und herrlicher ist.

D. Was dann, als ist meine?

C. Gottseligkeit/ darunter die Langmüthigkeit begriffen wird/ un zu allen Dingen Glück und Unglück / und Mittel Dingen ein sehr bequeme un liebliche Würke.

S. Gieß weissen Spanischen Wein in den Krug (frug mit vielen Ehren) und trag ihn unter die Gäste herum.

De. Was sängstu doch an? Zu dem End der Mahzeit bringstu uns einen starken herrlichen Wein. Man solt

C. Condituras ipsas malim, quam carnes.

Sim. Planè ita est, etiam res amaras condimentum reddit suavissimas,

Cr. Ecquod est vitæ totius condimentum?

Dem Equus animus.

C. Aliud quiddam ego proferam, amplius & augustius.

De. Quid tandem meo?

C. Pietas, sub qua & animi æquitas comprehenditur, & ad res universas, asperas, faciles, medias condimentum aptissimum & jucundissimum.

S. Infunde Hispanicum vinum album in carchesium illud, & circumfer per convivas.

Dem. Quid paras agere? Sub prandii finem propinas nobis vinum forte ac generosum

hin
misch
anfe
men
S
ner
mü
seyn
wif
Ma
ffe/
gen

S
der
ler
Cor
Dan
jug
beg
nen
ber
Luf
son
bon

I
bon
me
fiel

hinführo ein schlechten (ver-
mischen) trincken/wenn wir
unser Gesundheit in acht neh-
men wollen.

Si. Mich düncket du erin-
nerst recht: Dann das kalte
muß in ein Gallinal das kalt
seyn welches mit seinem Ge-
wicht die Speise hinunter in
Magen drücket/und die Dün-
ste/ welche in das Haupt stei-
gen/ zurück halte.

Sc. Nim das weg/ gib an-
dere runde und viereckere Fel-
ser her/sek den Nachriß (das
Confect) Butter un Käß auf/
dann es ist niemand der mehr
zugreiffet.

Cr. Ich hab im Anfang so
begierig gessen / daß ich mei-
nen Lust (Appetit) also bald
verlohren hab.

De. Ich greiffe nicht nach
Lust zur erst Speiß (Tracht)
sondern ich falle darein/ dar-
von esse ich mich satt.

Pol. Ich weiß nicht was ich
von Zischen gesse habe, das hat
mein Geschmack gank hinder-
stellig gemacht.

rosum : dilutius erit
posthac bibendum, si
consultum cupimus
valetudini.

Si. Rectè mihi vi-
deris admonere : kri-
gida enim oportet es-
se in convivio postre-
ma, quæ pondere suo
cibos ad ventriculum
detrudant, & vapores
caput impetentes co-
hibeant.

Sc. Tolle ista, muta
orbis & quadras, da
secundam mensam :
nam nemo extendit
unquam manum.

Crit. Ad eò comedi
initio avidè, ut statim
amiserim appetitum.

De. Ego non item
appetitione feror ad
primas dapes, sed im-
petu feror, inde me ex-
pleo.

Pol. Nescio, quid e-
derim de piscibus, id
gustum meum pror-
sus retudit.

D

S. Was

S. Was sehestu so viel Ge-
backens (oder Confect) auff
und Leckerspeisse / da wir doch
keinen Appetit mehr haben /
Bieren/ Depffel/ vielerley Kä-
se/ aber mir schmeckt am bestē
der Pferdskäse.

Cr. Ich halte nicht darvor/
daß das Pferdskäse sey / son-
dern vermischt vñ Eselsmilch:
wie er auß Sicilia hier ge-
bracht wird / rund und lang
und viereckete/ welcher/ wann
er zubrochen wird/ zusället er
in Schnitten.

Sc. Dieser Käse/ wiewol er
aus Engeland kommen/ ist er
doch löchericht: Er wird euch
meiner Meynung nach (als
mich düncket) nicht angenehm
seyn/ noch auch dieser schwäm-
michte Holländische.

Cr. Dieser Parmesan Käse
ist gar dicht/ un wie mich dün-
cket/ frisch genug/ und der Pe-
nafelsia solts dem Parmesa-
ne Käse leichtlich zuvor thun.

D. Es sind keine Parmesan-
Käse/ sondern von Placens.

S. Tantumne bella-
riorum apparatus &
cupedia [sc. apponis]
cū nihil superest am-
plius cupedia? pyra-
mala, caseus multi-
plex, sed palato meo
congruentissima est
hippace.

Cr. Non reor hippa-
cē esse hunc, sed Phry-
gium ex lacte asini:
qualis ē Sicilia usque
aduehitur, columella-
ri formā & quadratā:
qui, cū frangitur, in
laminulas finditur.

Sa. Caseus hic, etfi
Britannicus, est fistu-
losus: non erit meā u-
tique sententiā vobis
gratus, sed neque hic
spongiosus Hollandi-
cus.

Cr. Parmensis hic
est bene compactus &
satis [ut videtur] re-
cens: & ille Panafelli-
cus faciliē cum Parm-
ensi cerratit,

D. Non est Parmen-
sis, sed Placentinus.

C. Das

C. Das mag er auch seyn/
 wann dir's geträit : Der ge-
 meine Mann in Teurichland
 belustiget sich sonderlich am
 alten/santen zerrübelten und
 würmichten Käß.

Sim. Welcher solchen Käß
 isset/ der ringet nach Durst :
 und isset das er trincket.

Sc. Der Pasterey Becker
 bleibt gar lang auß/warum
 brinat er nicht die Strauben/
 und die Kuchen so in Töpfen
 und in Pfannen gekocht sind/
 welche in ein Töpfen gestreuet
 sind/voll heißes Dets und Ho-
 nig drüber gegossen.

Cr. Gib mir etliche Dat-
 telfern zu essen/und bey zuhal-
 ten : Vielleicht werde ich diese
 Nacht nichts anders essen.

Sc. So nim diß ganze Äß-
 lein/witru von den Granat-
 äpfeln?

Pol. Hörstu Knab/ kreiffe
 uns den wilden Dattelast, us
 gib uns was zu essen nuk ist.

Sc. Ich erinnere euch des
 Trunks : Ihr wiisset/das des
 Aristotelis Meinung ist, das

D. Eriam, si placet :
 Vulgo Germanorum
 suavissimus est caseus
 vetus, putris, confria-
 tus & vermiculosus.

Sim. Qui talem edie
 caseum, strimvenatur :
 edit, ut bibat.

Sc. Pistor dulciarius
 nimiū moratur, quin
 adfert scriblitas, & ar-
 tolagana testuacia, &
 sartaginea, confersi-
 one in cacabum inje-
 ctā olei ferventis,
 melle superfuso.

Cr. Caryotas da
 mihi aliquot ad eden-
 dum & adservandum,
 fortasse nocte hāc ni-
 edam aliud.

Sc Cape igitur spa-
 talium hoc integrum,
 vin' ex malogranatis?

Pol. Heus puer,
 spolia nobis hanc pal-
 mam agrestem, & da
 quod est esui.

Sc. Potionis vos
 admoneo. Scitis. Ari-
 stotelis esse opinionē

D ij

das

das Nachtrifchen (was man bey dem Käse gibt) erfunden sey/dasi sie uns zutrinken reihen/damit die Speiß nicht im truckenen verdauet werde.

Cr So muß der Erfinder entweder ein Schiffman oder ein Fische gewesen seyn/welcher sich für dem truckenen so sehr fürchrete.

Sco. Bringe das her/welches man pflegt zu neuen das Siegel des Magens: Nachtrifchen man weder essen noch trincken muß: Biscorten / Quitten/Latwergen/Coriander mit Zucker überzogen/ aber das muß man kauen/nit essen/ sondern das durre kauen/ was von gekautem übrig ist/ muß man ausspeyen. Lese die Stücke und sibrize Brocken zusammen in Körb: Bring die wolriechende Wasser her/ Rosenwasser/ Citron Blut/ Bissem Wasser.

P. Lasset uns dem H Erren Christo Dank sagen.

Puer. Wir sagen dir Dank O Vatter/der du so viel zu des Menschen Gebrauch geschaf-

tragemata esse inventa, ut ea nos ad bibendum iuident, ne cibus in arido coquatur.

Cr. Oportet ergo inventorem fuisse vel nautam vel piscem, qui aded timeret ariditatem.

Sco. Affei ea, quae solent vocari sigillum stomachi: post quae nihil est nec edendum nec bibendum: bucellarum, cydoniatum, corianderum facturo contectum, hoc vero manducandum est, non edendum: sed quod ex manso reliquum est aridum exspuendum. Colligefrusta & reliquias in canistris: Affer aquas odoriferas, rosaceam, flores mali medici, moschatam.

Pol. Agamus Christo gratias.

Puer. Agimus tibi gratias Pater, qui tam multa ad hominum

fen

sen hast: Gib daß wir durch
dein gunst zu dem Abendmahl
deiner Seligkeit kommen/ A-
men.

Pol. Laß uns nun dem Wirt
dank sagen.

Cr. Laßets uns thun.

usus condidisti, añue,
ut tuo favore ad cœ-
nam illam veniamus.
tuę beatitudinis, Am.

Pol. Agamus nunc
hospiti gratias.

Cr. Agamus.

XII.

Neuzeitige Frücht.

Bartholomæus,

Bart. Ho/ho/ was hab ich
neues gesehen :

Æ. Was? sag her / was
hastu gesehen ?

B. Ich hab etwas auff dem
Markt gesehen / davon ich sehr
belustiget worden bin (darüber
ich sehr lustig bin.)

Æ. Lieber was? sag her.

B. Reiß Kir schen.

Æ. Was sagst? Ich glau-
be es kaum.

B. Ich sag die Wahrheit/
sie waren mit den Stielen an
Bündlein gebunden.

Æ. Wie theuer wurden sie
verkauft?

B. Ein gebündlein Kir schen/
beynah zwanzig/umb einen
Pfennig.

XII.

Fructus Novelli.

Ægidius.

Bart. Ho, ho, quid
ego vidi novi.

Æ. Quid? cede,
quid vidisti?

B. Vidi quippiam
in foro, unde valde
sum exhilaratus.

[edissere.

Æ. Quid obsecro?

B. Matura cerasa.

Æ. Quid ais? vix
credo.

E. Vera loquor, e-
rant petiolis colligata
in fasciculos.

Æ. Quanti veni-
bant?

A. Fasciculus cera-
sorum, forte viginti,
nummo.

D iij

Æ. Theur